

nur ein paar Worte

Haiku Kurzgedichte Haibun 2024

Angela Schmitt

spätes Jahr

letzte Sommerwärme
ein wenig Wehmut – blaue Astern

Spätsommerstille -
der Duft weißer Chrysanthemen

nun lassen sich die Blätter fallen –
gehalten vom Wind

winterroter Ahorn -
tiefer und tiefer die Stille

Hölzchen Steinchen und bunte Blätter
bringt sie mit von der Stille im Wald

ich bin wiedergekommen
dein Rauschen zu sehen
in die Stille

wie damals der Duft gebrannter Mandeln -
auf den Holzpferden nun die Enkelkinder

hundert Sternchen
geschnitten aus goldenem Papier
von den Kleinen

Christrose

abseits im Wald hast du den Himmel
gesehen – bist nicht zurückgekehrt – nur die
Blume erinnert daran – und dein Lächeln

Licht strahlt die Christrose – und Wärme

zu: *Die Legende von der Christrose*, Selma Lagerlöf

nachdenklich

nachdenklich nebelgrau -
später werden sich Worte finden

klares Wasser
ungeachtet der Dinge – dein Rauschen

zurück aus dem Zeitlosen
berühre ich deine Hand

schwarze Stille – ohne Zeit

totenblass

klagt die Rinde der kahlen Stämme -
der Mond schweigt

blutrote Beeren

vom schwarzen Zweig -
fallen im Schnee

der Duft der gelben Knospe –
wann begegnest du mir

tausend gefaltete Kraniche
bewegen den Wind

Abschiede

nun neigt sich die zarte Blüte ins Abendlicht

goldene Blätter lassen sich fallen treiben
schweben zur Erde - begleitet vom Wind

Abschied

Eines Tages rief sie mich an.

Sie wünschte sich, dass wir uns treffen, wollte es sogar trotz ihres Alters und der größeren Entfernung auf sich nehmen, zu mir zu kommen.

Bei meinem Besuch sprach sie während der gemeinsam verbrachten Stunden auch von abendlichen Erfahrungen, die sie ahnen ließen, wie das Verlassen dieser Welt sein müsse.

hinübergleiten, hinüberschweben - leicht

Als ich dann ging, hatte ich oben in ihrer Wohnung etwas vergessen. Sie brachte es mir nach.

Ich wusste damals nicht, dass dies das letzte Mal sein sollte, an dem wir uns sahen - Rosmarie wohl schon.

Erst im Rückblick kann ich einiges verstehen. Ihr wissender Blick beim Abschied, ihr Kopfnicken ist mir bis heute präsent.

gleich den Blüten der Kirsche -
verflogen im Wind

Erinnerungen

Geigenklänge - alle Lieder spieltest du uns

Weihnachtszeit -
die Wiener-Sterne am Fenster von dir

dir begegnen in der Stille
in allem Raum in aller Zeit

die Gedanken an dich - schwertlilienblau

tausend Ängste

blutrot der Klang der Glocken –
tausend Ängste Krieg

die Graffiti an der
schweigenden Mauer – scharlachrot

lächeln bei
einem Stückchen Brot –
Kindertränen

Sterne denken
die sanft vom Himmel schweben -
in deine Hand

Grab ohne Namen -
wenn es deine Liebe wäre

weiß der Waldboden
schwarz die kahlen Stämme
wann endet Krieg

Inhalt

spätes Jahr
nachdenklich
Abschiede
Erinnerungen
tausend Ängste

Diese Zusammenstellung beinhaltet Texte, die
in *Sommergras* DHG,
bei *Haiku heute*,
bei *HiF* zu einem Foto von Claudia Brefeld und
in *Lotosblüte 2024* ÖHG
veröffentlicht wurden.

Impressum:

Alle Rechte an den Texten bei Angela Schmitt.

angelamaria.schmitt@yahoo.de